


**Produkt-Neuheit: Software für Etiketten-Druck**

# ECO/Print

## Variable Inhalte jetzt automatisiert drucken

**ECO/Print – eine Entwicklung aus dem Hause Glaub Solution – ist eine universelle, flexible Lösung zum Drucken auf Zebra-Etikettendruckern für Windows-Betriebssysteme ab Windows XP.**

In einem Umfeld, in dem Etiketten mit variablen Inhalten gedruckt werden müssen, kommt man an teuren Eigenentwicklungen nicht vorbei. Sei es, um automatisierte Druckaufträge aus Prüfautomaten anzustoßen, variable Inhalte der ZPL zu ermitteln oder Grafiken einzubinden – dies

alles stellt immer eine aufwendige Hürde beim Ausdruck von Etiketten dar.

Mit unserer neu entwickelten ECO/Print-Software haben wir das Druckverfahren für Sie massiv vereinfacht.

### Ihre Vorteile durch ECO/Print:

- Keine teuren und zeitaufwendigen Eigenentwicklungen mehr.

- Einfache und flexible DLL-Schnittstelle für die Integration in Prüfautomaten.
- Einfaches Drucken von der Windows-Eingabeaufforderung ohne Programmierkenntnisse.
- Unterstützung zur Abfrage von SQLite-Datenbanken.
- Neudruck bestehender Labels mit nur einem Mausklick.
- Drei individuelle Software-Varianten erhältlich.

### Effektive Zeitersparnis durch ECO/Print

Aufgabe	Ohne ECO/Print	Mit ECO/Print
Etikettendruck in Prüfsystem integrieren	2 Wochen	1 Stunde
Ausdruck eines bestehenden Labels	1 Minute	2 Sekunden
Ausdruck eines bestehenden Labels mit geringer Textänderung	10 Minuten	10 Sekunden
Ausdruck eines bestehenden Labels mit großer Textänderung	20 Minuten	20 Sekunden
Ausdruck eines neuen Labels inkl. Erstellung	2 Stunden	10 Minuten
Korrektur eines Label-Designs, das von 100 Produkten verwendet wird	1 Tag	10 Minuten

ECO/Print ist ab September 2016 erhältlich. Wer ECO/Print ausprobieren möchte, kann ab sofort unter [www.glaub.de/produkte/software-tools/ecoprint.html](http://www.glaub.de/produkte/software-tools/ecoprint.html) die Vollversion herunterladen und unverbindlich für 30 Tage testen. ■



◀ Details zum Produkt finden Sie hier.



**Fortbildung**

## Neu: Zertifizierter Partner für SQL

**Sie wollen ad hoc Auswertung aus Ihrer Datenbank ziehen? Oder wiederkehrende Auswertungen programmieren? Ob zur Rückverfolgung, für Ihr Anlagen-Controling oder als Qualitätssicherung – nutzen Sie das Wissen von Glaub für Ihre SQL-Abfragen.**

Oracle, MySQL oder PostgreSQL: Egal, mit welcher Datenbank Sie arbeiten, an der Standardsprache SQL führt kein Weg vorbei. Deshalb entschied man sich bei Glaub, vorhandenes Know-how in diesem Bereich auszubauen. In einer fünftägigen Fortbildung vertiefen Mitarbeiter der Glaub Automation & Engineering GmbH und der Glaub Solution GmbH ihre Fähigkeiten. Durch

das Seminar führte das renommierte Kölner Schulungsunternehmen GFU.

Im Kurs: „SQL-ANSI, inkl. fortgeschrittene Techniken“ lernten die Teilnehmer nicht nur, Berichte zu erstellen, sondern auch Abfragezeiten aus Datenbanken für Auswertungen unterschiedlicher Art zu optimieren. ■■

# Mensch und Maschine – Hand in Hand

Am 25.08. und 01.09.2016 öffnete die Glaub-Unternehmensgruppe für geladene Gäste aus verschiedensten Industrie-Branchen, Bildung und Wissenschaft ihre Pforten zu den MRK-Info-Tagen. Die Teilnehmer wurden schwerpunktmäßig über die neuesten Entwicklungen und Sicherheitsrichtlinien im Bereich der Mensch-Roboter-Kollaboration (MRK) informiert. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Beantwortung von Fragen zu Eignung und Einsatzbereichen verschiedenster Roboterlösungen.

## Mensch-Roboter-Kollaboration auf dem Vormarsch

Roboter sind aus der Produktion nicht mehr wegzudenken. Sie übernehmen für den Menschen monotone oder körperlich anstrengende Tätigkeiten. Sie unterstützen bei komplexen Aufgaben, wo hohe Präzision und Ausdauer gefragt sind. Auch Fachkräfte-Mangel und demografischer Wandel führen zu einem verstärkten Einsatz von Robotern. Weil Menschen bis ins hohe Alter arbeiten, sind in den letzten Jahren die Anforderungen an Ergonomie der Arbeitsplätze deutlich gestiegen. Und ein Zusammenspiel von Mensch-Roboter kann Arbeitsbedingungen deutlich verbessern.

## Vor dem Kauf gründlich beraten lassen

Ob als ortsflexible Robotereinheit oder zur festen Integration in eine Anlage: Jeder, der den Einsatz eines Roboters plant, sollte sich vorher gründlich beraten lassen. Zum Beispiel über Normung und Sicherheit. Denn immer wieder kommt es vor, dass die Berufsgenossenschaft Anlagen nicht für die MRK zertifizieren – oder dass diese nach einer Begehung stillgesetzt werden müssen. Das muss nicht sein. Als Partner für Industrie-Robotik berät die Glaub-Unternehmensgruppe Kunden bereits weit vor dem Kauf. Die Fachleute wissen, was zu tun ist, an wen

Informieren. Beraten. Ausprobieren:  
Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit für ein intensives Beratungsgespräch und für einen persönlichen Roboter-Test.



Welche neuen Entwicklungen gibt es im Bereich MRK? Geschäftsführer Niko Glaub klärt auf.

man sich für die Genehmigung bei der BG wenden und wie viel Zeit man einplanen muss. Insbesondere die geltenden Sicherheitsvorschriften sind den wenigsten richtig oder nur teilweise bekannt. So werden bereits in der Planung häufig Fehler gemacht, die vermeidbar sind. Ziel der Roboter-Info-Tage war es, Kunden darauf zu sensibilisieren und gezielt zu informieren. Zu diesem Thema lud das Unternehmen den in Fachkreisen bekannten und geschätzten Dipl.-Ing. Volker Bautz von der BG Mainz ein. Herr Bautz ist im Fachbereich Industrierobotik für den DGUV in Normungsgremien vertreten. Er vermittelte Besuchern wichtige Basis-Infos über Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen (MaschRL), Gefährdungsbeurteilung (BetrSichV) und über Sicherheitsanforderungen bei der Kollaboration zwischen Mensch und Industrieroboter (ISO/TS 15066).

## Stolperfalle „Normung“

Die Entscheidung für einen Roboter ist mit vielen sicherheitsrelevanten Kriterien verbunden – das gilt aber nicht nur für den neu angeschafften Roboter. Häufig wird der Roboter in eine bestehende Anlage eingebunden, die CE-zertifiziert sein muss. Was viele nicht wissen: Durch den Einbau oder Austausch eines Roboters kann für die gesamte Anlage die Zertifizierung verloren gehen. Zum Beispiel wenn für eine alte Maschine Bestandsschutz galt. Mit dem Einbau eines neuen Roboters verliert die Anlage diesen Schutz. Sie wird vollständig geprüft, was nicht selten zur Stilllegung der gesamten Anlage führt.

## Von Potenzial-Analyse bis Roboter-Auswahl

Ein weiterer Grund, warum Beratung vor dem Kauf so wichtig ist: Viele Unternehmen wissen zunächst nicht, ob sie mit einem Roboter das gewünschte Ziel erreichen. Im Klartext: Ob sich die Investition wirklich lohnt. Für diesen Fall bietet die Glaub Automation & Engineering GmbH eine gründliche Bedarfsanalyse. Ingenieure nehmen den Prozess auf, werten ihn aus und zeigen auf, ob, wo und wie viel Potenzial eine MRK-Lösung bietet. Die Frage, welcher Roboter sich für die eigenen Anforderungen am besten eignet, können die Fachleute von Glaub kompetent beantworten. Sie haben umfangreiches Wissen über Markt, Anbieter und deren Modelle. Bei den Roboter-Info-Tagen stellten sie eine Auswahl von vier Roboter-Typen vor. Die Besucher konnten sich nicht nur über Daten und Fakten informieren – sondern die starken Produktionsgehilfen auch hautnah in Aktion erleben und selbst ausprobieren. ■



# SMARTE Helfer im Vergleich

## ABB | YuMi – Zweiarm Roboter

Roboterversion	IRB 14000-0.5/0.5
max. Reichweite/Arbeitsradius	500 mm
Nenn-/Traglast	500 g/Arm
Anzahl Achsen	7/Arm
Handvariante	Zwei-Finger-Servogreifer (optional zusätzlich Kamera und Vakuumgreifer)
Schutzart	IP30
Steuerung	IRC 5 (integriert)
Montageart	Tisch



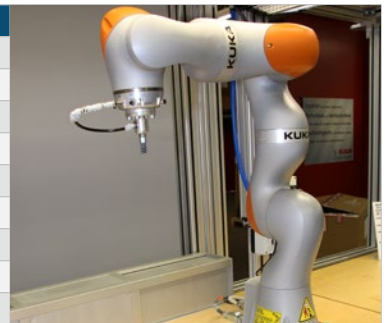
## BOSCH | APAS – Flexibler Produktionsassistent

Roboterversion	APAS assistant
max. Reichweite/Arbeitsradius	911 mm
Nenn-/Traglast	4.000 g
Anzahl Achsen	6
Handvariante	universeller Drei-Finger-Greifer
Schutzart	IP 54
Steuerung	PC-basierend – mit standardisierten Vernetzungsmöglichkeiten
Montageart	stehend, mit Schnellfixierrollen



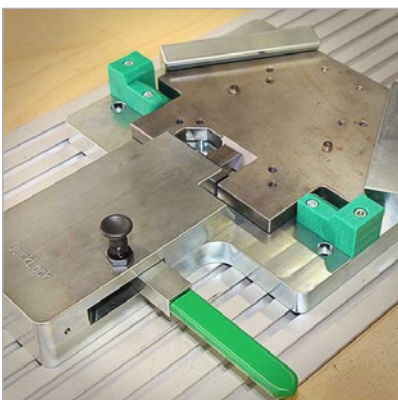
## KUKA | LBR iiwa – Sensitive Robotik

Roboterversion	LBR iiwa 7 R800
max. Reichweite/Arbeitsradius	800 mm
Nenn-/Traglast	7.000 g
Anzahl Achsen	7
Handvariante	Zentralhand (TC)
Anbauflansch A7	DIN ISO 9409-1-A50
Schutzart	IP 54
Steuerung	KUKA Sunrise Cabinet
Montageart/Einbaulage	Boden, Decke und Wand



## Universal Robots

Roboterversion	ECO/Robot UR 3/5/10
max. Reichweite/Arbeitsradius	500 mm/850 mm/1.300 mm
Nenn-/Traglast	3.000 g/5.000 g/10.000 g
Anzahl Achsen	6
Handvariante	Zentralhand (TC)
Anbauflansch	DIN ISO 9409-1-A50-4-M6
Schutzart	IP 54
Steuerung	PC-basierend
Montageart	Boden, Decke und Wand



## Schneller Produktionswechsel mit Quick-Lock

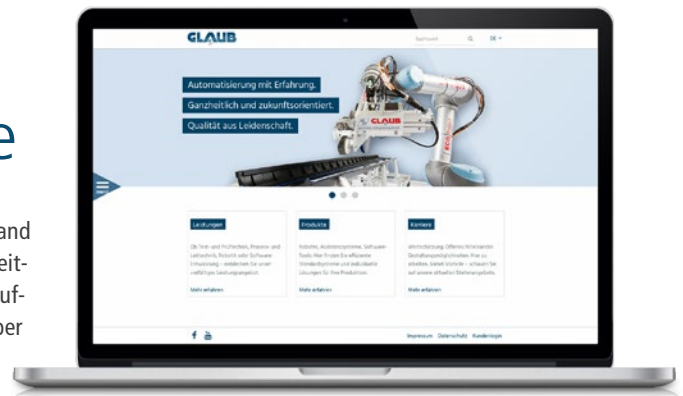
Wer reibungslose Produktionsabläufe schätzt, findet in Quick-Lock das passende Zubehör. Das von der Firma Glaub entwickelte formstabile Schnellwechselsystem passt sich punktgenau an. Es sorgt für einen sicheren Halt des Roboterarms und garantiert schnelle Produktionswechsel überall dort, wo Flexibilität gefragt ist.

# Praktisch. Funktional. Stabil.

## Neue Website geht online

Neues Design. Neue Struktur. Neue Inhalte – am 07.09.2016 ging die komplett überarbeitete Unternehmensseite der Glaub-Gruppe online. Die Gründe für den umfangreichen Relaunch waren vielfältig. Ein Grund war zum Beispiel das veränderte Nutzerverhalten. Denn seit 2015 ist es offiziell: Google erhält mehr Suchanfragen über mobile Endgeräte als von stationären Desktop-Geräten. Eine Neugestaltung war somit unumgänglich: Navigation, Benutzerführung, Texte, Bilder – alle Inhalte müssen auf allen Endgeräten optimal lesbar und bedienbar sein. Nach dem Facelift ist die Website nun auf

dem aktuellsten Technikstand und fit für das neue Webzeitalter. Der aktuelle Online-Auftritt von Glaub punktet aber nicht nur mit responsivem Design (Inhalte passen sich automatisch an das Endgerät des Nutzers an), die neue Struktur berücksichtigt auch noch besser das Suchverhalten der Besucher. So sehen User jetzt auf einen Blick, welche Leistungen und Produkte die gesamte Glaub-Gruppe (Glaub Automation & Engineering GmbH, Glaub Solution GmbH



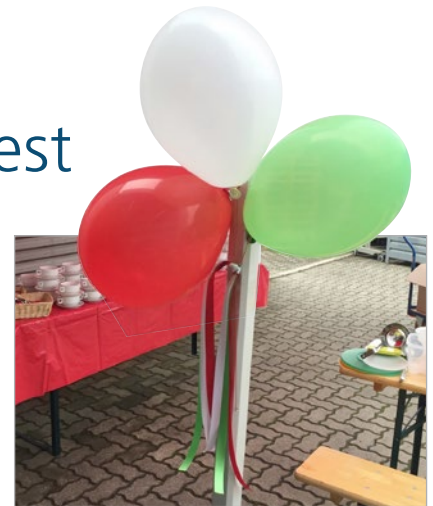
und Glaub Automation Kft.) bietet. Noch ein Vorteil: Interessenten finden zu jeder Leistung die Kontaktdaten des jeweiligen Ansprechpartners und erreichen ihn per Mail direkt über die Website. Mehr Infos unter [www.glaub.de](http://www.glaub.de).

## Veranstaltung

## Ungarisches Flair beim Familienfest

Offenes Miteinander, freundliches Arbeitsklima und Wertschätzung sind Werte, die man im Hause Glaub bewusst pflegt. Als Anerkennung und Dankeschön veranstaltet die Geschäftsleitung jährlich ein Sommerfest für alle Mitarbeiter/innen sowie deren Partner/innen und Familien. Erstmals konnten auch die Kollegen aus Ungarn von der Glaub Kft. in Budapest zum gemeinsamen Sommerfest begrüßt werden.

Wie im vergangenen Jahr auch, luden ein reichhaltiges Buffet und erfrischende Getränke zum Verweilen ein. Großen Anklang fanden, neben der Hüpfburg für die kleinsten Besucher, auch Slack-Line und Tischkicker. Fazit der Veranstalter: Es war ein wunderbarer Tag und eine schöne Gelegenheit, sich abseits des Arbeitsalltag auszutauschen und besser kennenzulernen.



## Studieren & und Arbeiten

## Junge Frauen in technischen Berufen

Normalerweise studieren sie Schiffs- und Reedereimanagement, Maschinenbau und English Applied Linguistics. Doch während der Semesterferien liegen ihre Bücher im Schrank. Dann heißt



Lena Schuschke, Lea Rostock und Lena Wenske (v.l.n.r.).

es: Jobben und Geld verdienen. Aber statt – wie bei Studenten oft üblich – Regale im Supermarkt einzuräumen oder Essen im Schnellrestaurant auszuteilen, suchten sich diese drei jungen Frauen eine ganz andere Herausforderung: Lea Rostock, Lena Schuschke und Lena Wenske entschieden sich, in der Werkstatt der Firma Glaub zu jobben. Eine Männerdomäne, in der technisches Verständnis gefragt ist. Kein Problem für die drei patenten Studentinnen. Lea Rostock ist dabei kein unbekanntes Gesicht und hat bereits mehrfach Ferienjobs bei Firma Glaub übernommen. In diesem Sommer half sie, das Lager umzustrukturieren und Lagerdaten an das System anzupassen. Auch Lena Wenske ist dem Unter-

nehmen nicht unbekannt. Sie kam zuerst zum Vorpraktikum für ihr Maschinenbaustudium. Dabei bestätigte sich ihre Berufswahl – sie merkte, dass sie viel lieber mit ihren Händen arbeitet, als am Schreibtisch zu sitzen. Erfahrungen, die Lena Wenske während ihrer Semesterferien in der Werkstatt (Mechanik und Elektroinstallation) der Glaub Automation GmbH sammelt, kann sie auch für ihr Studium gut gebrauchen. Und auch für die Dritte im Bunde, Lena Schuschke, waren es interessante und erfahrungsreiche Wochen, an die sie sich gern zurückerinnert. Fazit: Wieder einmal beweisen drei junge Frauen: Reine Männerberufe gibt es nicht.